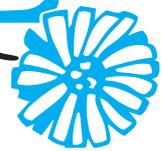




WEGWARTE



Mitteilungen der Initiative Heimat & Umwelt - Sonderausgabe

Die schrecklichen Auswirkungen von Uran-Atomwaffen dürfen nicht länger verschwiegen werden!

Seit dem Irak-Krieg 1991 verwenden die USA und ihre Verbündeten **Uranmunition, auch "DU-Munition"** genannt. Eine international geächtete Massenvernichtungswaffe, deren Technologie unter anderem von den deutschen Firmen Rheinmetall und MBB entwickelt wurde. Hergestellt wird Uranmunition aus den billig zu habenden Uranabfällen der **Atomkraftwerke** und der Atombombenproduktion. Statt in teure Endlager gelangt der Atommüll in Waffenschmieden und von dort als panzerbrechende Munition auf die Schlachtfelder des "Krieges gegen den Terrorismus":

Irak II, Kosovo, Afghanistan, Irak III, Libanon. Wo er noch heute liegt! **Die US-Regierung gab zu, allein 1991 im Südirak 375 Tonnen Uranmunition eingesetzt zu haben.**

Eine Urangranate dringt durch herkömmlichen Panzerstahl wie ein heisses Messer durch Butter. Dabei verbrennt ein grosser Teil des Urans unter enormer Hitze und es entsteht radioaktiver Feinstaub in Nanopartikel-Größe. Etwas vom Gefährlichsten, was man sich vorstellen kann. Denn der Hauptbestandteil dieses strahlenden Feinstaubes, Uran 238, hat eine **Halbwertszeit von 4,5 Milliarden Jahren!** Die radioaktiven Feinstaubpartikel können durch jede Zellwand wandern, sie überwinden die Schranke zwischen der werdenden Mutter und ihrem ungeborenen Kind. Sie strahlen ständig und schädigen das umliegende Gewebe und die Erbsubstanz.

Die Folgen sind vor allem Krebserkrankungen und Erbschäden: **Nach dem Irak-Krieg schnellte die Zahl der Krebserkrankungen dort in die Höhe.** Während 1990 in der Region Basra 15 Kinder an Leukämie erkrankten, waren es 2003 über 190! Heute sind es über 200. Alarmiert sind die Ärzte auch von der hohen Zahl von Menschen, die an mehreren Krebsarten gleichzeitig erkranken. Fehlgeburten und **Neugeborene mit schweren Mißbildungen** nehmen ebenfalls rasant zu.

Fortsetzung umseitig

Einladung zu

Vortrag, Filmvorführung und Diskussion
zum Thema

Der Arzt und die verstrahlten Kinder von Basra

mit Prof. Dr. med. Siegwart Horst GÜNTHER
aus Norddeutschland

und dem Filmregisseur Frieder WAGNER
am Donnerstag, 19. Oktober 2006

um 19 Uhr in Wien, 9. Bezirk

Währingerstraße 13

im Hörsaal 1 des Anatomischen Instituts der
Universität Wien

(Linien 37, 38, 40, 41, 42. 10 Gehminuten zur
Schottenpassage/U2)

Veranstalter:

PLATTFORM ÄRZTE FÜR DAS LEBEN

Eintritt: freie Spende erbeten.

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Benachrichtigungspostamt 3424 Zeiselmauer

Die vollständige Ausgabe 4/06 der Basis-Zeitschrift
WEGWARTE und andere Unterlagen zum Thema
liegen beim Vortragsabend für Sie auf.

Kriegsverbrecher gehören vor ein Kriegsgericht!

Wer Uran-Atomwaffen einsetzt, ist nach humanitärem Völkerrecht ein Kriegsverbrecher. Kein Wunder, daß durch gezielte Desinformation die Folgen von DU-Atomwaffen verschleiert oder verschwiegen werden, damit die Bürger nicht hellhörig werden und die Verantwortlichen ungestraft davonkommen. So wird behauptet, es handle sich um schwache α -Strahlung, die in wenigen Metern Abstand (externe Strahlung) nicht mehr nachweisbar sei. Dabei wird verschwiegen, daß die radioaktive Strahlung von Uranpartikeln und Uranoxyden, die in den menschlichen Körper aufgenommen werden (interne Strahlung), um ein Zigfaches höher und gefährlicher ist und zu den genannten Krebserkrankungen und Erbschäden führt.

Quelle: http://www.physik.uni-oldenburg.de/Docs/puma/radio/Uran_Munition.html

Prof. Dr. S.H. GÜNTHER

hatte noch zwei Jahre bei Albert Schweitzer in Lambarene gearbeitet, war viele Jahre später als Arzt jahrelang im Irak tätig und stellte nach dem Golfkrieg in dieser Region bis dahin unbekannte Krankheiten, vor allem bei Kindern, fest: völliger Zusammenbruch des Immunsystems, Hauterkrankungen, überaus zahlreiche Mißgeburten ohne Nase, Mund, Augen, Ohren oder ohne Arme bzw. Beine. Man stelle sich vor, ein solches - Menschengemachtes



- Elend würde einen selbst oder unsere Kinder betreffen!

Die Folgen der Verstrahlung werden **für den gesamten Globus verheerend** sein, denn der radioaktive Feinstaub ist wasserlöslich und wird **von Wind und Wasser über den Erdball verteilt**. Messungen in England zeigen, daß der Staub auch schon in Mitteleuropa angekommen ist. Es ist ein Problem, das alle betrifft.

Quelle: <http://www.sdnl.nl/gunther-home.hfm>

Golfkriegsyndrom / Balkansyndrom

In den USA haben sich mehr als 250.000 Veteranen aus dem Golfkrieg von 1991 an Veteranen-Hospitäler gewendet wegen

Hilfe gegen die bekannt gewordene "Golfkriegs-Krankheit".

Mehr als 8.000 dieser Veteranen sind gestorben. 206.000 der 697.000 Golfkriegs-Veteranen haben auf Schadenersatz geklagt, mehr als 159.000 haben Versehrtengehd bekommen. Viele NATO-Soldaten vom Kosovo- und Bosnien-Einsatz wurden krank, Dutzende sind am "Balkan-Syndrom" gestorben.

Im Irak sind mehr als **1,7 Millionen Soldaten und Zivilisten** eines unnatürlichen Todes gestorben seit dem Golfkrieg von 1991, ein Drittel unter ihnen sind Kinder unter 5 Jahren. Leukämie, Krebs, Mißbildungen und seltene Krankheiten haben in diesem Land mit erschreckender Häufigkeit zugenommen.

Quelle: D.Lopez
<http://www.mipd.de/rf0423/rfart11.htm>



"Es sollte alles getan werden, diese schrecklichen Uran-Geschoße und diejenigen, die sie anwenden, zu ächten." Frieder Wagner, Filmemacher

WEGWARTE Zulassungsnummer "02Z033544S"; Mitteilungen der überparteilichen Initiative Heimat & Umwelt; 16. Jahrgang, Folge 4, Oktober 2006; Druck: H.Schmitz Kopien, 1200 Wien. Impressum: Medieninhaber/Herausgeber/Verleger: **Initiative Heimat & Umwelt, 3424 Zeiselmauer, Hagengasse 5, Tel.: 02242/70 516**

Humanitäre Katastrophe

Vier Wochen dauerte der jüngste schreckliche Krieg im Nahen Osten. Wir beklagen den Tod unschuldiger Menschen auf beiden Seiten, die in Hoffnung gelebt haben wie wir. Der **Libanon** liegt in Trümmern. Städte und Dörfer sind zerbombt, Brücken und Straßen sind zerstört. Die Überlebenden sind abgeschnitten von der Umwelt. Es fehlt ihnen an medizinischer Versorgung, an Strom, an Nahrungsmitteln, an Wasser. Niemand, der zu Hilfe kommen will, dringt zu ihnen vor. Eine humanitäre und ökologische Katastrophe spielt sich vor den Augen der Weltöffentlichkeit ab.

Einsatz von Uran-Atomwaffen

Aus einzelnen Meldungen können wir schließen, wie groß der Schaden und wie tief das menschliche Leid ist. Über das ganze Ausmaß der Zerstörung erfahren wir jedoch nichts. Auch nichts über die furchtbaren Folgen, die dieser Krieg hat. Darüber wird geschwiegen.

Wie im Irak, im Kosovo und in Afghanistan wurden auch in diesem Krieg Atomwaffen eingesetzt, Tausende Tonnen hochgiftiger, radioaktiver GBU-28-Bomben, die angereichertes Uran (depleted uranium=DU) enthalten und von den USA an Israel geliefert worden sind. UN-Berater Douge Rokke wirft Israels Armee vor, diese international geächtete Atomwaffe einzusetzen: „Wir erhielten tatsächlich die Fotografie, wie DU-

Sprengköpfe von einem israelischen Panzerkanonier geladen werden.“

Quelle: *Junge Welt* vom 1.8.2006

Depleted Uranium

...ist ein Abfallprodukt der Atomwirtschaft. Mit einem spezifischen Gewicht von 19 Kilogramm pro Liter ist Depleted Uranium 70% schwerer als Blei, fast so schwer wie Gold oder Wolfram, aber eben unvergleichlich billiger als diese. Die schweren Geschosse durchschlagen besser als jedes andere Material Panzerungen von Fahrzeugen und Gebäuden. Darüber hinaus ist Depleted Uranium „pyrophor“, das heißt, es verbrennt bei mechanischer Einwirkung und erhöht dadurch die zerstörende Wirkung der Munition. In Kriegen der vergangenen 14 Jahre (Irak, Kuwait, Bosnien, Kosovo, Serbien, Montenegro, Afghanistan) wurden etwa **1,4 Millionen DU-Geschosse** entsprechend einer Masse von **400.000 Kilogramm** Depleted Uranium verschossen.

Quelle: Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft, 30.6.2005



Die Aufnahmen der schrecklichen Kindesmißbildungen als Folge der US-Invasion in **Afghanistan** vor einigen Jahren stammen von Professor Mohammed Daud Miraki, einem Politikwissenschaftler aus Afghanistan, der mehrere Jahre an der Chicago State University unterrichtete.

Er widmet sich der Datenerfassung der schweren Schäden, die die Uran-Atomwaffen der US-Armee an der Bevölkerung seines Landes angerichtet haben und noch anrichten. Die Fotos sind einem erschütternden Artikel der Schweizer Wochenzeitschrift „Zeit-Fragen“ entnommen. Näheres unter www.zeit-fragen.de oder www.zeit-fragen.ch. Zu Afghanistan speziell www.afghanufund.org.

BITTE benützen Sie den beiliegenden Erlagschein für einen Kostenbeitrag je nach Ihren persönlichen Möglichkeiten, damit wir unsere Informationsarbeit fortsetzen und ausweiten können. Die „**Initiative Heimat & Umwelt**“ (IHU) ist eine unabhängige, überparteiliche Arbeitsgemeinschaft; alle Tätigkeiten werden seit 18 Jahren uneigennützig und ehrenamtlich geleistet. Wir arbeiten ohne jede Subvention und ohne Firmeninserate.

DANKE allen bisherigen moralischen und finanziellen Unterstützern! Wir hoffen, daß es noch viele mehr werden, denn ohne sie wäre unsere Arbeit nicht durchführbar.

Warum die Überparteilichkeit so wichtig ist.

Die Kämpfe der Parteien untereinander verschlingen ungeheure Mengen an Steuergeldern, benötigen riesige Funktionsapparate und spalten das Volk nach dem Motto "Teile und Herrsche". Der Hauptnutznießer der gigantischen Materialschlachten sind die Werbeagenturen und die Massenmedien, die in Vorwahlzeiten fast nur mehr aus Parteinserten bestehen. Die Bürger haben davon nichts außer dem wochenlangen Slalom durch die Plakatständer.

Im übrigen ist für aufmerksame Beobachter ganz offensichtlich, daß der Selbstbedienungsladen aus Steuergeldern für die Wahlkämpfe schon lange nicht mehr ausreicht. In Wahrheit haben die Bürger nur mehr die Auswahl zwischen dem einen oder anderen **Konzern** zu "entscheiden", der einmal diese und ein andermal jene politische Partei finanziert. Oder ist es "reiner Zufall", daß fast jeder frühere Spitzenpolitiker (die Frauen ganz genauso) eine hochbezahlte Funktion bei einem Großkonzern bekommt und immer wieder jetzige oder frühere Konzernbosse "plötzlich" als angebliche Quereinsteiger präsentiert werden und dann auch als Abgeordnete, Nationalratspräsidenten o.ä. ihre Konzerninteressen in Parlament und Regierung wahrnehmen. Diese Methode zieht sich quer durch alle Parteien, auch die der Arbeitnehmer - siehe Ederer, Klima, Vranitzky usw.!

Die **Nichtwähler**, die bei dieser Nationalratswahl die stärkste politische Kraft wurden noch vor dem "Wahlsieger", haben dies alles wohl am deutlichsten erkannt.

Mehr darüber in der nächsten WEGWARTE, die normalerweise etwa alle zwei Monate erscheint, diesmal aber wegen der eingeschobenen Sonderausgabe bereits in drei Wochen. Bei Interesse benutzen Sie bitte den eingelegten Erlagschein, dann kommen Sie auf die Versandliste.

Die Parteien sind sich in den wirklich wichtigen Fragen viel einiger als sie uns vorspielen, zB in der Frage der EU-Mitgliedschaft und der immerwährenden **Neutralität**, deren parlamentarischer Beschlußfassung vor 51 Jahren wir am 26. Oktober mit dem österreichischen **Nationalfeiertag** gedenken. Diese Neutralität ist mit der EU-Mitgliedschaft und der damit verbundenen Beteiligung an der **Euro-Armee** ("battle groups" - Kampftruppen mit Auslandseinsätzen) absolut nicht vereinbar. Das wissen alle Parlamentsparteien

ganz genau, trotzdem ist keine für den Austritt aus der EU und bis heute gibt es keinen parlamentarischen Antrag auf Abhaltung einer **Volksabstimmung**, ob die Österreicher bei der EU bleiben wollen oder nicht wie die Schweiz.

Aber diese für viele junge Männer in den nächsten Jahren und Jahrzehnten buchstäblich **lebenswichtigen** österreichischen Fragen spielten im Wahlkampf-Theater keine Rolle und auch die Massenmedien - die angeblich vierte, aber in Wahrheit schon längst erste Gewalt im **pseudodemokratischen** Staat - informieren ihre Leser/Hörer/Seher darüber schon seit Jahren nicht und sind damit Mittäter. Sie können nicht abgewählt werden, aber man kann sie nicht mehr kaufen oder im Fall der aus dem Sumpf sprießenden Gratis-Massenblätter nicht mehr lesen! Denn "**gratis**" sind auch diese nicht, die Leser zahlen sie nur über weniger sichtbare Umwege. Aber wenn die Verteilerkästen etwa in den U-Bahnstationen zunehmend voller bleiben, werden die Konzerne, die diese "Gratis"-Blätter mit den **Produktpreisen**, die wir täglich in den Geschäften vorfinden, finanzieren, dies eben irgendwann einmal nicht mehr tun. Es liegt in unserer Hand!

AKTIONSTAGE FÜR DEN AUSTRITT AUS DER EU

jeweils von 10 bis 17 Uhr

WIEN

Freitag, 3. November, HANDELSKAI
vor U-6 Station beim Milleniumsturm

Freitag, 10. November, OPERNPASSAGE
im Rondeau

Samstag, 18. November, MARIAHILF
Ecke Mariahilferstraße / Schadekgasse
vor Café Ritter

OBERÖSTERREICH

Montag, 6. November, WELS
Ecke Ringstraße/Bäckergasse FUZO

Dienstag, 7. November, LINZ
am Taubenmarkt beim Brunnen

Verbreiten Sie das Unterschriften-Flugblatt, helfen Sie bei der Infostand-Arbeit an den Aktionstagen mit, teilen Sie uns Adressen aus Ihrem Bekanntenkreis mit, die an WEGWARTE-Zusendungen interessiert sein könnten. Tragen Sie auf jede nur denkbare, Ihnen persönlich entsprechende Weise zur Wiedergewinnung eines freien und neutralen Österreichs bei. Viele, auch noch so klein erscheinende Schritte sind wichtig für das Ganze.

Ein freies Land braucht aktive Bürger!